

In Bezug auf die *Heufleria alpina* bemerkte ich noch, dass dieselbe auf den zarten Blättern der *Elyna spicata* lebt, und unter der Lupe den Anblick eines kleinen Hysterium (*Lophodermium*) gewährt. Unter dem Mikroskop erinnern die geknopften Paraphysen lebhaft an manche *Lecidella*-Arten mit ganz ähnlichen Paraphysen. Hebt man ein ganzes Exemplar unter der Oberhaut ab, ohne es zu zerdrücken, so bilden die zahlreichen allein sichtbaren Paraphysen gleichsam eine cupula und erinnern entfernt an das Näpfchen mancher Eichenfrüchte mit unverwachsenen (freien) Blättchen. Erst durch stärkeres Aufdrücken des Deckgläschens werden die Schläuche sichtbar, welche genau so lang sind, wie der ungefärbte fädliche Theil der Paraphysen.

Auf denselben Blättern, welche die schlauchtragenden normalen Exemplare tragen, erblickt man nach den Blattspitzen hin kleinere, ziemlich dicht gestellte, kuglige schwarze Pünktchen, welche in ihrem Innern zahlreiche, spindelförmige, halbmondartig gekrümmte, beiderseits scharf gespitzte Sporeidien tragen, die man wohl als die zur Schlauchform gehörigen Spermogonien ansehen darf.

Beiläufig erlaube ich mir zu erwähnen, dass auf den Blättern der *Elyna*, sowie einiger alpinen *Carices*, auch meine *Clathrospora alpina* (Cl. *Elynae* Rbh. Hedw. I. p. 116 T. XV. Fig. 3) sich findet, die wohl unzweifelhaft vor allen *Sphaeriaceen* den Anspruch auf die zierlichste Sporenbildung machen darf.

Auerswald.

Diagnosen neuer Pilze, von Dr. Sauter.

Hydnum (*Merisma*) *sulfureum* Saut. H. caespitosum inciso-palmatum, sulfureum, ramis subconcretis erectis, fastigiatis, $\frac{1}{4}$ —1 poll. alt., apicibus obtusis pallidioribus, superne glabrum aculeis brevibus teretibus. Auf trockenem Nadelwaldboden bei Salzburg in 1—2 Zoll langen und $\frac{1}{2}$ —1 Zoll breiten, $\frac{1}{2}$ —1 Zoll hohem Rasen unter Tannennadeln mit selber und der Erde verwachsen. Am 3. Oct. 1868 entdeckt. Durch die schwefelgelbe Farbe den Boden wie einfallende Sonnenstrahlen schmückend.

Hydnum giganteum Saut. an septentrionale? Fr. H. carnosum—fibrosum, lentum, album, demum pallescens, pileis pluribus scabridis in corpus crassum carnosum coalitis, margine undulatis subcristatis, aculeis confertissimis, longis, aequalibus. Füllt den Mittelspalt eines alten Nussbaumes der Anger (Schweitzl) bei Salzburg 2500' in einer Länge von $1\frac{1}{2}$ ' und Breite von $\frac{1}{2}$ ' aus. Gesammelt 25. Juni 1868.

Polyporus (*Pleuropus*) *albidus* Saut. *P. albidus* in cinereum vergens, pileo coriaceo tenui plano-infundibuliformi, velutino, subzonato, stipite inferne incrassato, brevi, poris minutis subrotundis, acutis. Auf der Erde im Nadelwalde bei Radick (Salzburg) 21. Oct. 1868 nur 2 Exemplare.

Polyporus (*Merisma*) *Hippocastani* Saut. *P. imbricato-multiplex*, coriaceo-lentus, duriusculus, pileolis sessilibus, irregularibus, dimidiatis, azonis, albidis, poris rotundis aequalibus, minutis, curtis albidis. In Spalten einer Rosskastanie bei Salzburg ges. d. 22. Mai 1868.

A. *P. candido* (Roth) sat diversus.

Repertorium.

Reise Sr. Majestät Fregatte *Novara* um die Erde. Botanischer Theil, 1. Band. Algen, bearbeitet von A. Grunow. Wien, 1868.

Die selten besuchten, wenig gekannten Punkte dieser Weltumsegelung sind: die Nicobaren, die Insel St. Paul im indischen Ocean, die Coralleneilande Purznipet und Sikayana und Tahiti. Botaniker der Expedition war der kaiserlich mexikanische Hofgärtner Jellinek. Der erste Band „Kryptogamen“ ist im Manuscript und in den Tafeln beendet. Erschienen ist jedoch erst vorliegende Abtheilung, die Algen. Dieselbe umfasst 262 Arten, worunter die Diatomeen am reichsten vertreten sind. Wir führen die neuen Arten und Formen mit ihren Diagnosen hier auf:

Ordo I. *Diatomaceae*.

Fam. 1. *Epithemieae*, mit 10 bekannten Species.

Fam. 2. *Fragilarieae*, mit 20 Species, darunter neu:

Plagiogramma Grev.

Pl. stipitatum Grun. n. sp. — *Pl. stipitatum*, in fascias breves conjunctum, a latere primario infra apices leviter constrictum, valvis lanceolatis, apicibus productis obtusiusculis, costis duabus transversis centralibus, striis transversis tenuibus 42—44 in 0.001“, linea media tenuissima. Legit. 0.0007“—0.0017“; latit. valvae 0.0004“—0.0005“; latit. lateris primar. 0.0004“—0.0006“. — *Plagiogramma Grevilleianum* Grun. in Verh. zool.-bot. Gesellsch. 1863. — Im Strandsande der südlichen Meere.

Diatoma De Cand.

Diatoma (?) *exiguum* Grun. n. sp. — *Diatoma* (?) frustulis minutissimis, a latere primario anguste linearibus, valvis linearibus apicibus rotundatis, costis validis 18—20 in 0.001“. Longit. 0.0004“—0.001“. latit. valvae 0.00007“. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [8_1869](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Diagnosen neuer Pilze, von Dr. Sauter. 40-41](#)